



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N.17., 1657.

1657

Aus Marienburg vom 10. 20. Aprilis.

MOn Königsberg wird berichtet/ wie man hinwahr mit Des für ungesehr 2.
 Monathen alhier angelangenen Moskowitischen Abgesandten Abfertigung
 in Hoffe in voller Arbeit bezeiffen/ und gehe Sr. Churfürstl. Durchsl. / vermit-
 telt eines aufsehrlichen an den Großfürsten abgehenden Antworttreibens/
 Erklärung dahin: Dasi well Sie nunmehr in solchem Herzogthum zur *Souver-*
anität gelanget/ auch neqñ Göttlicher Hülffe sich dabey zu *maintenir* gedren-
 nen wehren/ als lebeten sie der anten Zuversicht/ es würde der Großfürst. Jhr
 dergleichen gönnen und Sie in solchem Zustande nicht *erlösen*. Se. Chur-
 fürstl. Durchsl. wolten hingegen dem jenigen/ so Dero Abjes under der Barou
 von Eulenberg vor diesem versprochen und angelobet/ behrigger maßen nach-
 kommen und Jhr. Königl. Mayt und der Cron Schweden gegen Jhn/ den
 Großfürsten / weder mit Bolet / noch Ammunition einiger maßen *affistiren*.
 Bestalt dann Se. Churfürstl. Durchsl. sich auch niemahln dazu verobligiret/
 sondern dergleichen in der mit ist hñt hißermeldter Königl. Mayt. und Dero
 Cron habenden *Aliance expresse* außbedungen heuten. Aus Plessland werden
 die vor 8. Tagen wegen Herrn Graf Magni de la Gardie Excell. in der Mos-
 cow habende zu guten Progressen communicirete Zeitungen bey gestrige Post
 nicht allein confirmiret/ sondern es sind sowohl von dannen / als auch auß der
 Mitaw von noch weitern glücklichen Successen allehand Verichte eingelangen/
 wovon mit Recht man ein mehrers wird zu vernehmen sehen. Gegen den 1.
 Maji. st. n. sind die Churfürstl. Regimenter zum Aufbruch fertig sich zu halten
 beordert. Vor 3. Tagen sind 4. Königl. Schwedische Orlog Schiffe und eine
 Yacht auff der Pillawischen Reide angelangen/ welche zwischen da und Lands-
 Orth nur 2. Tage und 1. Nachmittagswegens gewesen. Se. Churfürstl. Durchsl.
 haben neulich 7. Tagen ein Schiff / so 16. Stücke führet/ erhandlen lassen/ nebst
 welchem die bereits zu Königsberg sich befunden 2. große Yachten/ deren jede
 mit 10. Stücken besetzt/ in kurzem von dannen nach Pillaw gehen sollen / umb
 nicht allein den Hafen daselbst gegen ein oder andere/ von feindlichen Ohtren
 dar auff gerichtet/ *impresa* zu versichern/ sondern auch zuweilen so wohl längst der
 Mähnung/ als auß dem Haff deneu eine zeichro sich angegebene Capers auf-
 passen. Des Freyherrn Gonskowski bysammen habende Trouppen sollen
 noch

noch

noch in *Churland* in der Gegend *Bransisch* stehen / und *jümlich* anfangen zu verlaufen / theils kommen anhero in *Preussen* / die meisten aber schlagen sich in dem *Sapitba*.

Allud Marienburg vom 10. 20. April.

Seu der vorigen Post ist nichts *Neues* eingelanger. - In *Königsberg* gehet die Rede / ob solten *Ihre Majest.* mit den *Polen* geschlagen haben und das die *Abgesandten* beyderseits mit den *Herrn Mediatoren* / umb einen *Frieden* zu treffen / beschaffen seyn / welches *Ihre Churfürstl. Durchl.* zu *Brandenburg* an *Ihre Hochfürstl. Durchl.* den *Herrn Generalissimum* vor eine gewisse *Zeitnung* solt geschrieben haben. *Sonst* geben die *Holländischen* *Vrieffe* an hiesige *Holländische* *Gesandten* / wie auß *Dero* *Umständen* zu ersehen / gute *Hoffnung* zum *Friedem*.

Noch Ein anders ab eodem dato.

Wie hat man noch keine rechte *Gewisheit* von der *Recontre* / so dem *bisherigen* *Beschrey* nach droben bey *Erakow* soll vorgegangen seyn. *Der* *Grünst* *tyrannisiret* in seinen *gewesenen* *Eigenthumben* nach *Möglichkeit* / hat newlich die *Eron* und das *Selditein* *Starow* abgebrandt / das *Schloß* an diesem *Selditein* aber vergeblich angetandt und aufgesodert. *Dieser* *Tagen* sind 4. *Orlog* *Schiffe* auß *Schweden* in der *Pillaw* wollbehalten arriviret / und ist der *Herr* *Grav* *Niels* *Drage* unet andern mit herüber kommen.

Vürour vom 11. 21. April.

Widern *Einsall* / welchen die *Pohlen* den 26. *Mart.* st. v. dem *Obristen* *Unger* in die *Eron* geihan / ist es folgender *gestalt* zugegangen / wie *gestern* der *Regiments* *Quartiermeister* von dem *Herrn* *General* *Major* *Würzburg* / so dabey *gewesen* / berichtete. *Ob* *warten* der *Obriste* *Unger* *stetzig* *paradieren* lassen / so *hette* er *noch* keine *Kundschaft* von ihnen bekommen können / *bis* sie *berührtes* *Tages* *Vormittag* umb 10. *Uhr* *bereits* vor der *Thüre* *gewesen* / auch also *fort* *Reuter* und *Dragonner* abgeessen und *gestüemet*. *In* *massen* es ihnen auch so *weit* *gelungen* / das sie die *Palkisaden* zum *Brand* gebracht. *In* *mittelt* aber hat der *Herr* *Obrister* *andere* *weris* *aufffallen* lassen / da *dann* die *Pohlen* die *Füch* *gegeben* und sich in ihr *Vertheil* *gesezet* / auch *alldar* *bis* in die *Nacht* *gestanden*. *Der* *Herr* *Obrister* aber *heute* in der *Nacht* / weil es ihm an *munition* *gemangelt* / mit *guter* *Manier* *Sich* *nack* *Trach* *in* *gezogen* / *wor* *auff* die *Pohlen* sich *fort* *nach* *Starow* *gemachet*. *Be* *diesem* *Einsall* sind der *unserigen* *war* 4. *besch* *adiger* *wor* *dern* / *hingegen* aber hat man *Woch* *richt* / das den den *Pohlen* 20. *begraben* / und in *et* *lichs* 80. *verbunden* *worden*. *Aus* *Schloß* *am* *kommer* *Post* *ein* / das die vor *Starow* *gestandene* *Pohlen* / so in 14. *Tahren* *befanden* *Ver* *lust* *er* *licher* 60. *un* *er* *rich* *ter* *Sachen* *ab* *we* *ichen* *müssen*.

Zwe

Aus Franckfurt an Mayn 24. April.

Als Pohlen von Danckow 4. Meil von Czieso dem wird berichtet das man
aldader Kaiserl. 8000. zu Fuß und 4000. Pferd als verprobeneu Sre-
airfies gnugsamb versichert lebte / wie auch des Türckischen / Tartarischen etc.
einsfalls in Siebenburgen und Wallachen; Aus Wien hat man dergleichen
nichts / ohne was etwan gemeldet worden / das zu Oypeln ein guter theil der Kä-
serl. Artzleria kommen seyn solle. Sonsten verlautet von beueltem Wien
das man die Kaiserl. Trouppen / so nach Italien zu gehen beordert waren con-
tramondiret habe / wurdurch den Spanischen / welche den Prinzen von Sassa
und Parma / so gar das sie auch mit der Neutralitet sich schützen wollen / so mitda-
bel / und mit schleimiger Belagerung der Valence Campague einen ansatz zu
machen entschlossen gewesen / der vorgehabte Waffen Conth leichtlich mit dieß:
und jehnen vermischet werden dürfte. Die Ursach der bescheneht contramondi-
rung kan man noch zur zeit nicht yenen iren. Man sage das Churbeyern eins und
Churpaltz Heydelberg / andern Theils wiewol es nur eine Charge durante Inter-
regno / in den Oberlanden das Vicariat sollen angenehmen in jehnen Ordre er-
theilt haben 7000. zu Fuß und 3000. Pferd zu werben. Soviel aus obgedach-
tem Danckow zuvernehmen / so hat die Schwedische Armee den 10. dieses zu
Fendzjetow ein Weil oder acht von Eratorow gestanden. Sachia solle mit 15000.
Mann unter Jatroczin über den Buchgangen seyn und der Feldherr mit ein D
Tausend von Useln erwartet werden / alsdann man Polnische seits ohne den
Kaiserlichen entschlossen auf die Feinde zu attack / wann sie gleich abtrere eonj un-
gert weren / losz zu gehen. Die Kaiserl. Bleyer so wie die Polen anhero be-
richten / ehstens hiesigen Orts aus Wien habender nachrichtung nach / nach
Buaern zu mar hiren beordern bestche in nachfolgenden Regimentern Hayfeld
Piccolomin / Montecaul / Heister / Genrag und Kamerndischen zu Pferd wie
auch la Coronisch / souchead / Schack / Conties / und Nerischen zu Fuß zusammen
bey 12000. lauter alte Soldaten / bey sich führend 30. Stücken geschütz sampt dem
so da zu gehörig.

Amsterdum vom 24. April.

Wohie werden die Entschmes tapfer gerühret: Das Veers Volck lufft / hauffig
Wu / und ist arschönen Kriegs Schiffen dergleichen man in diesen Landen
vorhin nich / gehabt / eine ansehnliche Menge vorhanden / welche nunmehr eilend zu
gerüstet werden / mit den Kayserl. Seheld de Kunter / welchen die Französische
Pratzen den Todt geschworen / wann sie ihn betten noch formidabler zu machen /
der junge Vorell ist wider fort nach Paris mit Ordre / das sein H. Vater sei-
ner Mayer / in Frankreich remoustrer solle das das jenige so der Vice Adm. de
Kunter gethan oder miß kunfftig than würde / der ihne gegebenen Ordre gemeh
wäre

wäre und von seinen Princk; allen den 5. Staaten Gen. genem gehalten werden solle. Man sagt daß der Königl. Französische Ambassador Monsieur de Thouso Sambstag im Haag angelanget/ sich nur als ein blosser Envoye halten und seinen Characterem verbergen wollen/ hietzaber seine meinung geändert/ und sich als E. Ambassadeur angeben lassen/ dessen anbringen wird man der negsten Post zu vernemen haben/ entedessen thur der Königl. Spanische Ambassad. im Haage ungemeyne presentation in Hoffnung diesem Estat zu einer öffentlichen rupture mit Frankreich zu persuadiren. Der Protector begehret vom Parlament. gützlich satisfaction/ daß er das jenigenemach die Königl. dignitet/ *à sa consentance* und also seinem bey Antwortung des Protectorats geleysten Eyde ohnschuldig/ antretzen könne und möge. Interdessen solle abermahle eine frühe *conspiration* damit eckle Nahnhaffte Verfohnen beschuldiget werden wollen/ außgeborsten und albereit mit der Enziehung der ansang gemacht werden sein.

Edlin 24. April.

Se bestellte Waffen vor Kayserl. Haupt sonnt alhie von Lüttig angelanget und heher an zu führen geschickt worden/ täglich werden noch 5. Wagen von Achen erwartet/ zu deren Ankunfft solle die Reife forgehen. Die Werbungen vor den Kayserl. Obrist. Lamb und Venenauer gehen noch stark fort es befind sich alhie *Inocencio* ein Landaraff von Hessen-Hombourg/ zu was End kan ich nicht erfahren/ Französische Weverer befinden sich auch noch alhie. Manschreibervom 13. dieses von Paris/ daß der Cardinal in der Versammlung der Geyllichen gewesen/ alda beschloffen worden/ dem König christliche bewilligte 3. Millionen zugeben/ auch die *Don gratuit* in Gang zu bringen/ den 19. hatte man dem Monsieur de Cheuailles das Banissement angedündigt/ und ihn zugleich neben Ablegung seines roten Rocks/ *degradirt*. Den 10. tröente der Cardinal das ganze Hoff/ und des folgenden Tags thie der Monsieur de Honne Desgleichen/ neben Prefekurung eines künstlichen Gewercks. Der Straische Ambassad. hatte erst bey dem Card. und dennoch bey dem König Audienz gehabt/ ersuchend die Relaxation der angehaltenen Schiff und Güter/ aber nichts als diese Antwort erhalten/ daß Ihre Mante. deswegen Ihren Ambassador nachher dem Haage gesandt/ den 12. Morgens frühe kam der Duc d'Orleans welchem viele grosse entgegen gangen zu Paris an/ der Cardinal führte ihn *à la courte* und alda Ihre Mante. zu *congratuliren*. Der Herzog von Modena hatte seine Kinder zu conserviren seinen Sohn welcher Neutral bleiben thät. *cedirt*.

Prima Num. 17. Anno 1657.